

Wahllokale barrierefrei

Der Einsatz hat sich gelohnt. Der Vorsitzende des Behindertenbeirats und Mitglied der SPD-Ratsfraktion, Herbert Güthe, hat durch sein Engagement erreicht, dass bei den kommenden Wahlen ein barrierefreier Zugang zu den Wahllokalen eingerichtet wird.



Steuern nicht erhöht

Die SPD-Fraktion unterstützt den Vorschlag der Stadtverwaltung, die Steuersätze im kommenden Jahr nicht zu erhöhen. Dies sieht die Vorlage der Stadt zur kommenden Ratssitzung vor. Dementsprechend bleiben die Sätze der Grundsteuern und der Gewerbesteuer unverändert.

Gelder für Spielplatz

Mit ihrer jüngsten Anfrage möchte die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Alt Remscheid wissen, ob nach der Fertigstellung des Brückenbauwerks auf der Trasse des Werkzeugs an der Stachelhauser Straße Gelder für die Instandsetzung des Trassenspielfeldes übrig geblieben sind.



BEATE WILDING NOMINIERT

Mit Oberbürgermeisterin Beate Wilding an der Spitze geht die Remscheider SPD in die Oberbürgermeisterwahl im kommenden Jahr.

Auf einem Unterbezirksparteitag am 1. Dezember 2008 in der Sophie-Scholl-Gesamtschule nominierten die Delegierten der fünf Remscheider Ortsvereine Wilding einstimmig als Kandidatin für die Oberbürgermeisterinnenwahl im kommenden Jahr. Zuvor hatten sich bereits die Mitglieder des Kreisverbandes der Remscheider Grünen ebenfalls einstimmig für Beate Wilding ausgesprochen. „Ich freue mich, sowohl die Unterstützung der Grünen als auch

„REMSCHIED GEMEINSAM GESTALTEN - MIT HERZ!“

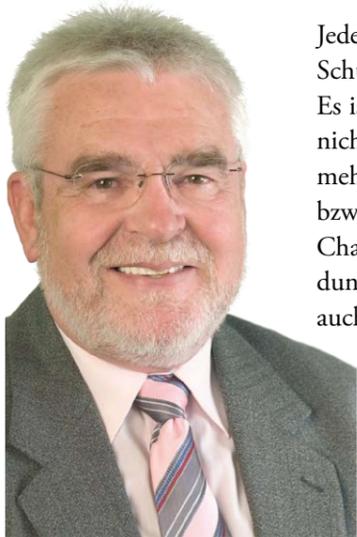
die Unterstützung meiner politischen Heimat SPD bekommen zu haben! Damit haben zwei verlässliche politische Kräfte aus dem Rat der Stadt Remscheid ein deutliches Zeichen für Kontinuität und Erneuerung gesetzt!“ so Beate Wilding. Wilding machte in ihrer Rede

deutlich, dass sie gemeinsam mit der Bürgerschaft und allen politischen Kräften Remscheids, die guten Willens sind, auch in den kommenden sechs Jahren für Remscheid arbeiten wolle. „Wer Remscheid gerecht werden möchte, muss gerade in finanziell schwierigen Zeiten kreative Lö-

sungsvorschläge entwickeln. Wir stehen nicht erst am Anfang des Weges. Wir haben in den vergangenen vier Jahren Impulse für die Stadt gesetzt. Hierauf können wir aufbauen!“ so Beate Wilding.

Den gesamten Redetext finden Sie unter www.spd-remscheid.de

BILDUNG HAT VORRANG



Kommentar Hans-Peter Meinecke.

Jede Investition in unsere Remscheider Schulen ist wichtig und unverzichtbar. Es ist auch und vor allem in Remscheid nicht zu übersehen, dass der Trend zu mehr Ganztags führt. Ganztagsbetreuung bzw. Ganztagsunterricht führen zu mehr Chancengleichheit und zu höheren Bildungsabschlüssen. Darauf ist Remscheid auch im Interesse einer positiven Stadtentwicklung angewiesen.

Vollkommen unzulänglich ist hingegen die Förderpolitik der Landesregierung. Die der Stadt zur Verfügung gestellten 100.000 Euro pro Maßnahme sind im Vergleich zu den tatsächlichen

Kosten ein Witz. Hier schmückt sich die Landesregierung, wie in vielen anderen Fällen auch, mit fremden Federn, die die Kommunen bezahlen dürfen. Dennoch ist es wichtig die bestehenden Planungen für den Erhalt aller städtischen Schulen beizubehalten und nicht die Schulpauschale für den Ganztagsausbau anzutasten. Alle Kinder brauchen ein verlässliches Umfeld, zudem auch ein intaktes Gebäude zählt. Eine Aufrechnung gegenüber Schlaglöchern, wie in der vergangenen Sitzung des Finanzausschusses

seitens der CDU geschehen, zeigt den Stellenwert, den einige Ratsmitglieder diesem wichtigen Bereich nach wie vor geben. Die SPD hat sich hier bereits früh dafür entschieden, den Bildungsbereich in das Zentrum der Politik in Remscheid zu stellen. Diesen Weg werden wir auch in den kommenden Jahren im Interesse unserer Kinder beibehalten.

SPD STIMMT GANZTAGSPLÄNEN DER SCHULEN ZU

Einstimmig hat der Fachbeiratskreis der SPD-Ratsfraktion Remscheid den Plänen der Stadt zum Ausbau der Remscheider Schulen zugestimmt.

Nach intensiver Beratung bezeichnete der Vorsitzende Hans Peter Meinecke den Einstieg in die Übermittagsbetreuung und in den Ganztagsschulbetrieb an den weiterführenden Schulen als wichtigen Meilenstein in der Schulentwicklung Remscheids. Folgende Maßnahmen sind an den weiterführenden Schulen der Stadt geplant! Der Ausbau der Albert-Schweizer-Real-



schule zu einer Ganztagschule kostet nach den derzeitigen Planungen 1,75 Mio. Euro. Neugestaltet wird hier der Mensabereich sowie in einem neuem Anbau weitere Aufenthalts- und Freizeitbereiche. Alle anderen

Schulen starten mit einem Ausbau der Übermittagsbetreuung, so die Remscheider Gymnasien Leibniz, Ernst-Moritz-Arndt, Röntgen und Gertrud-Bäumer sowie die Alexander-von-Humboldt-Realschule und die

Hauptschulen Wilhelmstraße am Standort Tersteegenstraße und Klausen. Insgesamt ist in dieser ersten Stufe ein Investitionsvolumen von rund 4,8 Mio. Euro vorgesehen.

THEMEN

WAHLLOKALE

Artikel auf Seite 1

BESTE BILDUNG

Artikel auf Seite 2

HAUSHALT

Artikel auf Seite 2

BEATE NOMINIERT

Artikel auf Seite 1

STADTDIREKTOR

Artikel auf Seite 2

BILDUNG HAT VORRANG-

Kommentar auf Seite 1

STEUERN

Artikel auf Seite 1

ZAHL DES TAGES

232

kostenlose Park+Ride-Parkplätze entstehen am neuen Hauptbahnhof.

TERMINE

11.12.2008 Ratssitzung

14.12.2008 Christmas Jazz im Teo Otto Theater, 11:15 Uhr

20.12.2008 Filmreihe - „Das Leben in Nahost“ in der Kraftstation, 19:30 Uhr

02.01.2009, 20:00 Uhr Ein schwungvolles Konzerterlebnis rund um die Straußdynastie

Weitere Termine finden sie unter: www.spd-remscheid.de

Nr. 7 10.12.2008

KINDER STEHEN IM MITTELPUNKT DER SCHULE



Im Mittelpunkt der Überlegungen zur Weiterentwicklung des Schulsystems in Nordrhein-Westfalen soll die beste Bildung für unsere Kinder stehen und nicht eine Systemfrage.

Dies war das Resümee der SPD Veranstaltung zur Zukunft der Schule in der Klosterkirche in Remscheid Lennep.

Die schulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Düsseldorfer Landtag, Ute Schäfer, betonte, dass für die SPD, die Bildungskette bereits in den Kindertagesstätten beginnt und in der Berufsausbildung oder einem Hochschulstudium endet. Ein besonderes Lob hatte Ute Schäfer für die Grundschulen

„Wir werden keinen Standortschließungen zustimmen!“

im Gepäck, leben sie doch den Gedanken des gemeinsamen Lernens bereits heute mit sehr viel Erfolg. Diesen Weg möchte die SPD künftig in Nordrhein-Westfalen weiter ausbauen. Durch die Möglichkeit, das gemeinsame Lernen über die Grundschulzeit hinaus zu verlängern, sollen die bestehenden Schulen in Absprache mit Eltern und den Kommunen als Schulträgern weiter entwickelt werden.

So betonte auch der Fraktions- und Schulausschussvorsitzende Hans Peter Meinecke, dass die SPD in Remscheid keiner Standortschließung von Schulen zustimmen werde. Im Gegenteil, durch den beschlossenen Ausbau der weiterführenden Schulen werden deutliche Signale für Schüler und Eltern gesetzt. Der aufgrund des Geburtenrückgangs frei werdende Schulraum wird dringend

genau für diesen Zweck in Remscheid benötigt.

WEITERE INFORMATIONEN:

Auf der Internetseite „www.bestebildung.de“ finden sie weitere Informationen der NRW SPD zum Thema Bildung.

www.bestebildung.de

HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG ZEIGT ERSTE ERFOLGE

In einer ersten Zwischenbilanz haben die den Zukunftspakt unterzeichnenden Fraktionen und Oberbürgermeisterin Beate Wilding ein positives Fazit gezogen.

So wächst die jährliche Einsparsumme bis zum Jahr 2011 auf 8,5 Millionen Euro an. Hierin sind unter anderem der Abbau eines Trupps der Stadtvermessung, die Schließung der Bürgerbüros in Lennep und Süd sowie die Aufgabe des Schullandheims in Bernau enthalten. Auch die von der Politik geforderte Reduzierung des städtischen Personals kommt voran. So wurden bereits in diesem Jahr 19 Stellen bei der Stadtverwaltung nicht wieder besetzt. Für über 40 weitere ist dies bei dem Ausscheiden des Mitarbeiters vorgesehen. Betriebsbedingte Kündigungen sind

seitens der Oberbürgermeisterin und der Politik ausgeschlossen worden. Der mittlerweile vorliegende Untersuchungsbericht der Gemeindefürsorge zeigt in den untersuchten Abteilungen weitere Einsparmöglichkeiten auf, die nach und nach in den Konsolidierungsprozess aufgenommen werden. Die SPD-Fraktion wird ihrer Linie folgen, die Stadt nicht kaputt zu sparen, sondern weiterhin ihre Schwerpunkte, wie z.B. den Ausbau der Kindertagesstätten und den Ausbau der Remscheider Schulen, vorantreiben.

WEITERE INFORMATIONEN: Die Tagesordnung und die zugehörigen Vorlagen finden sie auf der Seite der Stadt Remscheid unter der Rubrik „Politik“.

www.remscheid.de

SPD-FRAKTION SCHLÄGT BURKHARD MAST-WEISZ ALS STADTDIREKTOR VOR

Einstimmig hat die SPD-Ratsfraktion in Remscheid beschlossen, den Beigeordneten Burkhard Mast-Weisz (SPD) für das Amt des allgemeinen Vertreters der Oberbürgermeisterin vorzuschlagen.

Gewählt wird der Stadtdirektor unter Tagesordnungspunkt 4 in der kommenden Ratssitzung. Als dienstältester Beigeordneter hat Burkhard Mast-Weisz seine Befähigung durch seine anerkannte Arbeit im Sozial- und Jugendhilfebereich bewiesen. Weitere Erfolge, wie jüngst bei der Einigung zur Unterhaltung der Remscheider Sportstätten und der temporären Wahrnehmung der Aufgaben des Stadtkämmerers untermauern dies. Burkhard Mast-Weisz wurde 2001 vom Rat der Stadt Remscheid als Beigeordneter für den Sozial- und



Jugendbereich gewählt. Seinen Dienst trat er am 1. Dezember 2001 an. Seit der Verwaltungsneugliederung in diesem Jahr fallen auch die Fachbereiche Schule

und Sport in seinen Zuständigkeitsbereich.

WEITERE INFORMATIONEN:

www.remscheid.de



Liebe Leserinnen und Leser,

die Überschrift in einer Meldung des WDR sagt eigentlich schon alles – Die „Kibiz – Kinderkontrolle“. Das CDU geführte Familienministerium misstraut den Eltern und möchte

EDITORIAL

von den Einrichtungen wissen, wie lange jedes einzelne Kind in der Einrichtung bleibt. Hierzu müssen die Einrichtungen nun einen Monat lang akribisch auflisten, wer wann kommt und wann geht. Hintergrund ist das Misstrauen der Behörde, dass Eltern längere Zeiten

buchen, ihre Kinder regelmäßig aber nur einen Teil der Zeit in Anspruch nehmen. Vor dem Hintergrund der Höhe der Elternbeiträge erscheint die Argumentation aber mehr als fraglich. Eigentlich hatte sich diese Regierung den Bürokratieabbau auf die Fahnen geschrie-

ben. Übrig geblieben ist davon nicht viel. Jetzt fehlen nur noch die Rückforderungsbescheide, falls Eltern ihr Kind wirklich einmal eher aus der KITA abholen sollten.

Martin Brink
Fraktionsgeschäftsführer

KONTAKT

Vi.S.d.P.: SPD-Ratsfraktion Remscheid
Martin Brink

Redaktion: Frédéric Ranft

Kontakt: Elberfelder Straße 39
42853 Remscheid
02191 927 430

www.spd-remscheid.de